

Machen Sie mit!

Dem Verein können sowohl natürliche als auch juristische Personen beitreten. Ordentliche Mitglieder können nur Jagdscheininhaber werden.

Der Mitgliedsbeitrag ist ein Mindestbeitrag und beträgt jährlich für:

- ordentliche Mitglieder 35,00 Euro
(Azubis und Studenten 15,00 Euro)
- fördernde Mitglieder 20,00 Euro.

Im Mitgliedsbeitrag sind pro Jahr vier Ausgaben des Magazins „Ökojagd“ enthalten.

Als gemeinnütziger Verein stellt der ÖJV bei Bedarf Bestätigungen über Geldzuwendungen aus.



Damwild: M-V ist ein Schwerpunktgebiet dieser Wildart in Deutschland mit immer noch sehr hohen Beständen und Ausbreitungstendenz. Der ÖJV steht für eine konsequente Anpassung der Wilddichten an ihre Lebensräume – nicht umgekehrt!



Der Wolf - willkommener Rückkehrer! -

Ökologischer Jagdverein Mecklenburg-Vorpommern e.V. (ÖJV M-V)

- gegründet am 19. April 2000 in der Hansestadt Stralsund -

Vereinsitz:
18374 Zingst
Heideweg 2e
Tel. 038232 15658
mv-info@oejv.de
Vorsitzender:
Dr. Karl- Günter Guiard

Geschäftsstelle
17235 Neustrelitz
Heinrich-Schliemann-Weg 26
Tel. 0179 9147529
e-mail: m-v@oejv.de
Geschäftsführer:
Dipl.-Forstwirt Falk Jagszent

Internet: www.oejv.de

VR-Nr. 590 beim Amtsgericht Ribnitz-Damgarten
Konto 100105866 BLZ 15050500 Sparkasse Vorpommern

Text und Layout: Lehmann/Jagszent. Stand: 2013
Fotos: Archiv ÖJV M-V

Druck/Technik: Stadtdruckerei Ribnitz-Damgarten



Ökologischer Jagdverein
Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Stöberjagden - hier ein Deutscher Wachtelhund -
sind effektiv und gleichzeitig tierschutzgerecht!

Ein neues Verständnis für die Jagd

Jagd und Jäger heute

Die Jäger verweisen auf die lange Tradition des jagenden Menschen und leiten daraus eine Existenzberechtigung ab. Doch das genügt nicht mehr. In den letzten Jahrzehnten hat die Jagd in Deutschland Entwicklungen hinter sich, die starke Konflikte mit dem Natur- und Tierschutz, aber auch mit den landnutzenden Menschen hervorgerufen haben:

Die *Schalenwildbestände* befinden sich nach wie vor auf Rekordhöhen. Rot-, Reh- und Damwild in unnatürlich hohen Dichten belasten unsere Wälder immens, Waldverjüngung findet fast nur hinter Zäunen statt. Erfolgreiche naturnahe Forstwirtschaft und der Aufbau eines stabilen, gemischten, klimaangepassten Waldes sind unmöglich. Die Jägerschaft sträubt sich aus Eigennutz gegen die dringend notwendige Absenkung der Wildbestände!

Beutegreifer (wie Fuchs, Marderhund oder Dachs) werden immer noch als Konkurrenten bekämpft. Abertausende Tiere werden sinnlos getötet, da ihre Bälge aufgrund fehlender Märkte nur selten verwertet werden. Bedrohten Arten unter ihren Beutetieren kann jedoch langfristig nur durch die Wiederherstellung und Erhaltung intakter Lebensräume geholfen werden.

Falsch verstandene „Hege“ hat diese Zustände maßgeblich zu verantworten und darf daher als Begriff in einem modernen Jagdrecht keinen Platz mehr haben!

Der Ökologische Jagdverein steht für eine zeitgemäße, auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhenden Jagdausübung. Wir wollen wildbiologisch ehrlich zum Wohle der Natur jagen. Landwirtschaftliche Zuchtgedanken haben dabei in Bezug auf frei lebendes Wild keinen Platz. So sind Geweihe kein Ziel der Jagdausübung, sondern bestenfalls ein Nebenprodukt.

Leitbild für eine ökologische Jagd

Die sinnvolle und nachhaltige Nutzung von nicht bedrohten Wildtierarten ist legitim. Andere Eingriffe in Wildtierbestände sind nur in begründeten Ausnahmefällen wissenschaftlich kontrolliert möglich. Gleichzeitig sind alle einheimischen Wildtierarten in geeigneten Lebensräumen zu erhalten bzw. ihre Wiederansiedlung zu fördern. Eine ökologische Jagd unterstützt eine umweltschonende Landwirtschaft und den naturnahen Waldbau sowie Ziele des Natur- und Artenschutzes. Sie verhindert zudem in der Kulturlandschaft ökologische und unzumutbare ökonomische Schäden.

Eine ökologische Jagd beeinflusst Lebensräume nicht negativ. Die Jagd in Schutzgebieten richtet sich am jeweiligen Schutzzweck aus. Die Jagdausübung orientiert sich an wildbiologischen und ökologischen Erkenntnissen. Dazu erfolgt sie möglichst störungsarm, effektiv, wildtiergerecht und tierschutzkonform.

Beschlossen auf der Bundesdelegiertenkonferenz des Ökologischen Jagdverbandes am 05.06.2004.



Regelmäßiges Schießtraining als Grundlage professioneller und tierschutzgerechter Jagd ist für ÖJV-Mitglieder selbstverständlich.

Ziele des Vereins und Wege dahin

Gemäß seiner Satzung setzt sich der Ökologische Jagdverein Mecklenburg-Vorpommern ein für:

- eine wildbiologisch begründete Jagd,
- den Erhalt aller autochthonen (heimischen) Wildarten,
- die nachhaltige Nutzung der in ihrem Bestand nicht gefährdeten Wildtierarten,
- die Erfordernisse des Tier-, Arten-, Natur- und Umweltschutzes,
- eine Jagdpraxis, die naturnahe Waldwirtschaft und den naturverträglichen Landbau unterstützt,
- eine auf das Ziel der Großschutzgebiete des Landes Mecklenburg-Vorpommern ausgerichtete Wildbestandsbehandlung,
- eine Verbesserung der gesellschaftlichen Akzeptanz der Jagd.

Unsere Aktivitäten:

- Aktive Information der Fach- und allgemeinen Öffentlichkeit (Faltblätter, Pressemitteilungen, Veröffentlichungen im Vereinsmagazin „ÖKOJAGD“),
- Teilnahme an und Gestaltung von Vortrags-Diskussionsveranstaltungen, Informationsstände,
- Direkte Beratung von Grundeigentümern in jagdlichen Fragen,
- Kooperation mit anderen Verbänden insbesondere der Forstwirtschaft, des Naturschutzes und des Tierschutzes,
- Mitarbeit in Fachgremien (z.B. Landesjagdbeirat) und an Fachprogrammen,
- Unterstützung konkreter Arten- oder Naturschutzprojekte.

ÖJV - Der Wald zeigt, ob die Jagd stimmt!